

"Finanzmärkte: Quo vadis? Weiterer Aufwärtstrend oder Doppeltop?"

1. Fundamentale und markttechnische Analyse der Finanzmärkte

Fundamentale Kennzahlen zeigen ein gemischtes Bild, kein nachhaltiger und selbsttragender Aufschwung

- Ökonometrisches Modell prognostiziert ein US-Wirtschaftswachstum für das 1. Quartal 2010 von 2% - positiv
- Q-Ratio¹ per 15.03.10 bei 0,96 (lfr. Durchschnitt bei 0,70) / Robert Shiller P/E Ratio für den S&P 500 bei 20,6 (lfr. Durchschnitt bei 16) → wahrscheinliche Überbewertung von ca. 30 % (aber keine Blasenbildung)
- Anträge auf US-Arbeitslosenunterstützung (Jobless Claims) per 18.03.10 bei 457.000: negativ
- Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten (Working Hours) → tiefster Stand - negativ
- Housing Data: negativ
- Consumer Confidence: negativ
- Retail Sales, Personal Income, Consumer Spending: positiv
- Consumer Credit + 5.0 Mrd., Leading indicators: positiv
- Manufacturing: positiv

Technische Analyse signalisiert einen intakten Aufwärtstrend über fast alle Teilmärkte

- Supernova Fondsmanagement: Top Down Ansatz
- 4 von 5 Assetklassen (Stützstellen) zeigen kurz-, mittel, langfristig einen homogenen Aufwärtstrend

**Fazit: Weltweit intakter Aufwärtstrend (Bullenmarkt) bis auf Energie, Anleihen, und Agriculture
Aufgrund der Bullenmärkte und vor allem der niedrigen Volatilität (derzeit bei ca. 17%, lfr. Durchschnitt bei 20%) Investitionsquote bei fast 90% mit breiter Diversifikation!**

2. Fortsetzung Aufwärtstrend – Asset-Allocations per 18.03.2010

Supernova Vermögensverwaltungsfonds (Investitionsquote 88,50 %)

Aktienquote ohne Rohstofftitel 45%
Davon 20 % USA, Europa
Davon 13 % Immobilitentitel weltweit
Davon 12 % Emerging Markets
Währungsinvestitionen 20%
AUD, CAD, USD long – GBP, JPY, EUR short
Rohstoffbezogene Investments 13,50 %
Davon Gold/Goldaktien 10%
Davon Industriemetallaktien 3%
Davon Sonstige 0,5 %
Alternative Veranlagungen 10 %

¹ Tobin's Q-Ratio stellt die Aktienmarktkapitalisierung ins Verhältnis zu Ihren Wiederherstellungskosten („Replacement costs“). Ein niederes Q (zwischen 0 und 1) bedeutet, dass die Wiederbeschaffungskosten für ein Unternehmen größer sind als der derzeitige Wert. Dies impliziert eine Unterbewertung der Aktie. Umgekehrt deutet ein hohes Q (über 1) auf eine Überbewertung der Aktie hin – die Wiederherstellungskosten der Firma sind kleiner als der derzeitige Unternehmenswert, ausgedrückt durch den Aktienkurs.

Supernova Property (Investitionsquote 51,50 %)

Immobilienaktienquote 31 %
Davon 21 % USA
Davon 7 % Emerging Markets
Davon 3 % Europa
Währungsinvestitionen 12 %
Rohstoffbezogene Investments 4,50 %
Alternative Veranlagungen 4 %

Fazit:

- Breite Diversifikation über unterschiedlichste Assetklassen
- Wesentlich erhöhte Investitionsquoten

Produkttempfehlungen zu Veranlagungsschwerpunkten (alle Fonds über die direktalage.at AG zeichenbar)

Europäische Dividententitel

DJE Dividende & Substanz (ISIN LU0159550150): Der Anlageschwerpunkt des Fonds liegt auf dividenden- und substanzstarken europäischen Aktien. Chancenreiche außereuropäische Aktien können beigemischt werden. Darüber hinaus kann der Fonds in fest und variabel verzinsliche Wertpapiere investieren. Bei der Aktienauswahl verfolgt der Fondsmanager den Value-Ansatz. TER: 1,93 %.

Small- und Microcaps

JPM America Micro Caps (ISIN: LU0210528922): Erzielung eines langfristigen Kapitalwachstums durch die Anlage vorwiegend in US-Unternehmen mit geringer und minimaler Marktkapitalisierung. TER 1,90 %.

JPM Emerging Markets Micro Caps (ISIN: LU0318933057): Erzielung eines langfristigen Kapitalwachstums durch die Anlage vorwiegend in Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung aus Emerging Markets., TER 1,90 %.

Rohstoffe/Gold

DWS Gold Plus (ISIN: LU0055649056): Der Fonds investiert in Gold, einerseits über Edelmetallkonten, andererseits über Termin- und Optionsgeschäfte auf Basis festverzinslicher Wertpapiere. TER 0,90 %.

BGF World Gold Fund (ISIN LU0055631609): Der World Gold Fund zielt auf maximalen Gesamtertrag ab, indem er weltweit mindestens 70% seines gesamten Nettofondsvermögens in Aktien von Unternehmen anlegt, die überwiegend im Goldbergbau tätig sind. Zusätzlich kann er in Aktien von Unternehmen anlegen, deren Geschäftsaktivitäten überwiegend in den Bereichen sonstige Edelmetalle oder Mineralien, Grundmetalle oder Bergbau liegen. Der Fonds wird Gold oder Metalle nicht in physischer Form halten. Managementgebühr 1,75 %.

3. Supernova Vermögensverwaltungsfonds im Jahre 2009 - Warum wurde am Aufschwung nur zum Teil partizipiert?

- Unterschiede 2008 und 2009: Änderung der Schwankung der Volatilität – Setzen der richtigen Risikopuffer für das Fondsmanagement äußerst schwierig
- Risikopuffer zu klein: Trends wurden zwar entdeckt aber zu kurz ausgenutzt
- Investitionsquoten aufgrund der vorherrschenden fundamentalen Gefahren und der Volaschwankungen zu gering
- Diskrepanz zwischen fundamentalen Daten und technischen Signalen machte Investitionsentscheidungen schwierig
- Geringe Risikoakzeptanz aus dem Jahre 2008 aufgrund des relativen Erfolges in das Jahr 2009 „mitgenommen“ (vgl. z. B. Templeton Growth Fund 2008: -39,27 % vs SNV -4,16 %)
- Parallelen zu vielen Trendfolgern, die im Jahre 2009 ebenfalls unterdurchschnittlich performt haben (Siehe Tabelle nächste Seite)

| Fonds | Performance 2009 | Performance YTD |
|---|----------------------------------|--------------------------------|
| Supernova WF (24.03.10) | - 0,71 % | + 1,62% |
| SMN (per 19.03.10) | - 15,88 % | + 1,45 % |
| FTC Futures Classic/Dynamic (per 19.03./15.03.10) | - 7,36 % / - 7,70 % | - 1,16 % / - 4,64 % |
| Superfund A/B/C (per 22.03.10) | - 24,46 % / -39,90 % / - 51,03 % | - 2,32 % / - 3,79 % / - 6,91 % |
| Volksbank Alpha Strategien Futures MH | - 13,67 % | - 10,83 % (17.03.10) |

Fazit – neue Ausrichtung:

- Mit angepassten Risikopuffern und erhöhter Investitionsquote starke Partizipation am Aufwärtstrend
- Höhere Schwankung in beiden Fonds zu erwarten. Bei wieder zunehmender Volatilität werden Risikomanagementgrenzen wieder enger gezogen
- Auswirkungen der Finanzmarktkrise durch klareres Bild der (finanz-)wirtschaftlichen Lage (bedrohliche Staatsverschulung der G7-Staaten, Währungsverschiebungen, etc.) mit entsprechenden Instrumenten (z. B. Währungsinvestments) jetzt vorteilhaft ausnützbar.

Zum Sonderthema „Mögliche Auswirkungen eines Kursverfalls bei Anleihen auf die Deckungsstöcke von europäischen Versicherungsunternehmen“ senden wir Ihnen in den nächsten Tagen unsere Ausführungen.

Nächste Skype-Sitzung: Mittwoch, 14.04.10 – Zeitpunkt wird rechtzeitig bekannt gegeben.